

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Philipp-Sebastian Kühn (SPD) vom 27.10.08

und Antwort des Senats

Betr.: Aktueller Sachstand der Implementierung der Campus-Management Software STiNE an der Universität Hamburg

In den Drs. 18/5963 und 18/7885 hat der Senat der Bürgerschaft bereits über den aktuellen Stand bei der Implementierung von STiNE an der Universität Hamburg berichtet. Seitdem ist einige Zeit vergangen in der das System ständig fortentwickelt wurde.

Daher frage ich nun den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Universität Hamburg wie folgt:

1. *Welche Module liegen nun insgesamt vor und werden genutzt?*

Folgende Module liegen vor und werden genutzt:

- Bewerbungs- und Zulassungsverfahren
- Studierendenverwaltung (einschließlich Studiengebührenverwaltung)
- Lehrveranstaltungsmanagement
- Kursbegleitende Kommunikation
- Prüfungsmanagement
- Evaluation der Lehre
- Raummanagement für Lehrveranstaltungen
- Verzeichnisdienst (Rechte und Rollen)
- Vorlesungs- und Personalverzeichnis
- Studierendenportal
- Reporting und Statistik

2. *Welche Module sollen noch folgen und wann?*

3. *Gibt beziehungsweise gab es Entwicklungswünsche der Universität, die nicht erfüllt werden konnten und welche?*

Noch ausstehende Module sind Lehrendenverwaltung und Lehrveranstaltungsplanung. Der Termin ihrer Einführung steht noch nicht fest. Über die Ziele der technischen Weiterentwicklung von STiNE und die Weiterentwicklung bestehender Funktionalitäten entscheidet die Steuerungsgruppe STiNE unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, in der die Fakultäten und der AStA mit jeweils einem Mitglied vertreten sind. Die Datenlotsen wirken beratend mit. Die Steuerungsgruppe entschei-

det halbjährlich über die Priorisierung von Entwicklungsaufträgen. Die entsprechenden Entwicklungspakete werden von der STiNE-Projektleitung vorbereitet.

4. *Wie hat sich die Akzeptanz von STiNE bei Lehrenden, Studierenden und der Verwaltung bis heute entwickelt? Welche Defizite in der Nutzung gibt es bei den einzelnen Gruppen und wie soll die flächendeckende Nutzung von STiNE sichergestellt werden?*

Die Universität Hamburg hat im Oktober 2007 und im Oktober 2008 eine Online-Befragung zu STiNE unter allen Studierenden durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Studierenden die Grundidee eines integrierten Systems deutlich befürworten, aber auch Vorschläge zur technischen Optimierung und Weiterentwicklung liefern. Eine flächendeckende Befragung der Lehrenden wird im November 2008 durchgeführt. Die Nutzung von STiNE durch die Verwaltung ist im Rahmen einer Untersuchung im Wintersemester 2007/2008 im Rahmen des Projekts „Professionalisierung des Studiengangsmanagements“ erhoben worden, das auch eine Professionalisierung des mit STiNE befassten Personals zum Ziel hat. Siehe auch Antwort zu 8.

5. *In Drs. 18/5963 wurde davon berichtet, dass teilweise von den SOLL-Prozessen abweichende Verfahren angewandt werden. Wie hat sich diese Situation seitdem entwickelt?*

Das Präsidium hat im Juli 2007 verbindliche Fristen für die Lehrveranstaltungsanmeldung für alle Fakultäten festgelegt. Seitdem gibt es die in der Antwort zur Schriftlichen Kleinen Anfrage Drs. 18/5963 berichteten abweichenden Fristen und Ausnahmen von den Soll-Prozessen grundsätzlich nicht mehr. Sachlich begründete Abweichungen im Einzelfall müssen vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre genehmigt werden.

6. *Wie hat sich die Einhaltung des Rollen- und Rechte-Katalogs entwickelt? Welche Maßnahmen zur Vereinheitlichung hat das Präsidium ergriffen und zu welchen Ergebnissen haben die Maßnahmen geführt?*

Der Rollen- und Rechte-Katalog ist klar geregelt und wird eingehalten. Zur Reorganisation siehe Antwort zu 8.

7. *Wie viele Lehrveranstaltungen sind aktuell mit Teilnehmendenzahlbeschränkungen versehen? Ist mittlerweile sichergestellt, dass solche Beschränkungen grundsätzlich nur auf der Grundlage von Beschlüssen der dafür zuständigen Fakultätsorgane stattfinden? Wenn ja, wie wird dies sichergestellt? Wenn nein, warum nicht?*

Im Wintersemester 2008/2009 gibt es 2.681 Lehrveranstaltungen mit Teilnehmendenzahlbegrenzung. Die Universität Hamburg hat ein Verfahren eingeleitet, nach dem alle Lehrveranstaltungen mit Zulassungsbeschränkung aus STiNE generiert und über die Prodekane für Studium und Lehre den Fakultäten zur Genehmigung durch das zuständige Dekanat zugeleitet werden.

8. *Wie haben sich die Verwaltungsstrukturen der Universität seit der Einführung von STiNE verändert?*

Im Oktober 2007 ist zwischen Präsidium und Fakultäten eine Rahmenvereinbarung zur Professionalisierung des Studiengangsmanagements abgeschlossen worden. Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung haben sich die Fakultäten verpflichtet, ein Studiengangsmanagement mit klaren Zuständigkeiten einzuführen. Zur Unterstützung der Reorganisation wurde eine Untersuchung der bisherigen Abläufe durchgeführt mit einer vollständigen Befragung des mit STiNE befassten Verwaltungspersonals und der Studiengangsverantwortlichen. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung wurden Modelle für den Aufbau von Studienzentren auf Fakultätsebene und ihnen zugeordnete serviceorientierte, dezentrale Studienbüros entwickelt. Die Modelle enthalten klare Verantwortlichkeiten für alle Aufgaben des Studiengangsmanagements (Studiengangsleitung, Modellierung, Planung, Studiengangsservice, Prüfungen, Räume und Infrastruktur) und damit auch eine eindeutige Regelung der STiNE-Rechte und Rollen. Die Modelle werden implementiert.